



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17525

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 28.08.2023 Aufenthaltsende: 23.12.2023

| STIPENDIUM | |
|--|--|
| Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest) | € 2.000,00 |
| | Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund: |
| Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe): | Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium: |
| Summe weiterer Stipendien: | € |
| Gesamtsumme aller Stipendien: | € 2.000,00 |

| KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS | |
|---------------------------------------|----------------------|
| Unterkunft: | € 1.300,00 |
| Art der Unterkunft: | Studierendenwohnheim |
| Reisekosten: | € 1.300,00 |
| Lebenshaltungskosten: | € 2.500,00 |
| Studienkosten: | € 0,00 |
| Versicherungskosten | € 100,00 |
| Visakosten: | € 100,00 |
| Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts: | € 6.000,00 |

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17525

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich hatte insgesamt eine wundervolle Erfahrung an der City University of Hong Kong und würde es jedem für ein Auslandssemester empfehlen.

1. Gastuniversität

Die CityU ist eine gut organisierte und angesehene Universität. Die Kommunikation war von Anfang bis Ende top und man merkt, dass sich alle Beteiligten Mühe geben, uns Austauschstudierenden eine gute Erfahrung zu bieten. Die Lage der Uni ist super, sie befindet sich mitten in Kowloon und Supermärkte, Einkaufszentren, U-Bahn etc. sind alle zu Fuß innerhalb von 10-15 Minuten erreichbar. Man muss anmerken, dass es in HK viele Hügel gibt und die Uni auf einem Hügel liegt, weswegen man ab und zu etwas ins Schwitzen kommt. Der Flughafen-Bus hält direkt vor dem Wohnheim, was sehr praktisch ist. CityU ist sehr gut ausgestattet und der Campus bietet viel für Studierende: verschiedene Restaurants und Kantinen, Sporteinrichtungen, ein Schwimmbad, eine Arztpraxis, kostenlose Drucker, Lernräume etc. Es werden unzählige Events während des Semesters angeboten, wie zum Beispiel Karrieremessen, Global Nights, Health Checkups (inklusive Hundebesuche für das mentale Wohlbefinden) und Ausflüge für Exchange Students. Insbesondere das College of Business und die Verantwortlichen des Austauschprogramms waren extrem bemüht und kompetent.

2. Kurse

Ich war sehr happy mit meinen Kursen, und ich kann sagen, dass ich in diesen um einiges mehr gelernt habe als an der Uni Wien. Die Professoren waren sehr kompetent und engagiert, man hatte das Gefühl, dass sie wirklich daran interessiert waren, dass wir nicht nur etwas für unsere Karriere, sondern auch für unser Leben lernen. Es gab regelmäßiges Feedback, Reflektionen und ich habe die Chance bekommen an vielen praktischen Gruppenprojekten mein Wissen in der Praxis anzuwenden. Ich habe sechs Kurse belegt und das war machbar, wenn man allerdings vor hat viel zu reisen, würde ich empfehlen nur 4-5 Kurse zu belegen, da der Workload doch recht hoch ist. Die Auswahl der Kurse ist sehr vielfältig, insbesondere für mich als BWLer gab es mehr als genug interessante Optionen. Die Kurse dauern normalerweise drei Stunden, was neu für mich war und am Anfang etwas Geduld gefordert hat, aber ich habe schnell gemerkt, dass die Zeit sinnvoll von den Professoren genutzt wird. In den meisten Veranstaltungen gab es Noten für Mitarbeit, und anders als in der Uni Wien ist dies ein wirklich wichtiger Teil der Note und man sollte sich Mühe geben aus seiner Komfortzone herauszugehen und etwas im Unterricht beizutragen. Man muss damit rechnen in jedem Kurs an mindestens einem Gruppenprojekt/-präsentation zu arbeiten.

3. Mitstudierende

Meine Kurse waren sehr divers, was Teilnehmer anging, es gab viele internationale aber auch viele lokale Studierende. Ich habe darauf geachtet, in meinen Gruppenprojekten vor allem mit lokalen Studierenden zusammenzuarbeiten, was auf der einen Seite sehr lehrreich war, aber auf der anderen Seite auch sehr herausfordernd, da die Kommunikation sich teilweise etwas schwierig gestaltet hat und man in Hong Kong gerne spät abends und am Wochenende arbeitet.

4. Unterkunft

Ich habe zum Glück einen Platz im Wohnheim bekommen, welches sich direkt neben der Uni befindet, das war sehr praktisch und günstig. Auch wenn es etwas abschreckend wirken mag, sich das Zimmer mit einer Mitbewohnerin zu teilen, hatte ich keine Probleme, das Bad haben wir uns insgesamt zu viert geteilt und es war mehr oder weniger sauber. Im Wohnheim gibt es eine Kantine, kleine Fitness- und Spieleräume, einen Wäscheraum pro Hall und auch eine Küche auf jedem Flur. Diese war allerdings nicht wirklich gut ausgestattet und es wurden oft Lebensmittel aus dem Kühlschrank entwendet. Wir haben überwiegend in den Kantinen gegessen, was ungefähr 3-5 Euro pro Hauptmahlzeit kostet. Es wurden ab und zu Events im Wohnheim organisiert und insgesamt gab es ein schönes Gemeinschaftsgefühl.

5. Hong Kong

Hong Kong hat mich zu Beginn etwas erschlagen, da es sehr viele Wolkenkratzer auf engem Raum gibt und die Menschen auf den ersten Blick nicht allzu freundlich sind. Der Lebensstil ist sehr schnell und es wird versucht alles effizient zu machen, woran man sich erstmal gewöhnen muss. Der Öffentliche Transport funktioniert reibungslos, es empfiehlt sich direkt bei Ankunft eine Octopus Card zu kaufen, mit der man fast überall bezahlen kann. Entgegen meinen Erwartungen braucht man in HK tatsächlich oft noch Bargeld und die Lebenshaltungskosten waren auch höher als angenommen. Man muss erst herausfinden, wie man günstig leben kann. Insbesondere in Sham Shui Po und Mong Kok kann man günstig einkaufen und essen gehen (ca. 5-8 Euro/ Gericht), wenn man sich allerdings eine Pizza in Tsim Sha Tsui kauft, kann man schon damit rechnen, dass man mindestens 15 Euro dafür ausgeben muss. Die Nudelsuppen in HK sind unglaublich lecker, ich bin ein absoluter Fan von TamJai SamGor geworden, das ist gut, günstig und man findet es im Food Court von Festival Walk, das ist das Einkaufszentrum direkt neben der Uni. Um Lebensmittel einzukaufen, empfehlen sich zum Beispiel Wet Markets, Kai Bo oder Wellcome. Wenn man sich an das hektische Stadtleben gewöhnt hat, erkennt man, dass HK viel zu bieten hat, eine tolle Mischung aus diversen Stadtvierteln, Märkten, Tempeln, Wanderwegen und Inseln. Wir haben viele Wanderungen unternommen und Ausflüge auf Inseln sowie Lamma oder Lantau Island gemacht, was wirklich wunderschön war. Wenn man möchte, kann man in kürzester Zeit nach Mainland China reisen, die U-Bahn fährt direkt von der Uni bis zum Grenzübergang bei Shenzhen. Auch ein Ausflug nach Macau ist innerhalb eines Tages möglich, entweder mit dem Bus oder dem Boot. Das Wetter in HK ist sehr herausfordernd, der Sommer war extrem heiß und die hohe Luftfeuchtigkeit hat uns wirklich zugesetzt. Dennoch ist es innerhalb der Gebäude immer kalt, wegen der Klimaanlage, die auch im Winter nicht abgeschaltet wird, also da unbedingt warme Klamotten für drinnen mitbringen.

6. Etwaige Schwierigkeiten

Auch wenn die Vorbereitung teilweise überfordernd war und sehr viel bürokratische Aufgaben angefallen sind hat letztendlich doch alles reibungslos geklappt – man muss sich aber darauf einstellen, dass sehr viel doch eher kurz vor knapp passiert und man spontan und geduldig mit der Situation umgehen muss. Die Zusage für das Wohnheim kam erst im Juni und das Visum eine Woche vor Abflug im August, dennoch sollte man die Flüge früher buchen und gegebenenfalls einen back-up Plan für die Wohnung haben, was mich so einige Nerven im Voraus gekostet hat.

Alles in allem kann ich sowohl die City University als auch Hong Kong wärmstens für ein Auslandssemester empfehlen, ich habe sehr viel in der Zeit gelernt, wundervolle Menschen kennengelernt und eine bereichernde Erfahrung gehabt.